



Protokoll zur StuRa-Sitzung vom 20.12.01

Teilnehmer: 29 von 32, Sitzungsleiter/in: Carolin Mahn, Protokollant/in: Jamila Wolf, für «Name»,
Sitzungsbeginn: 19:35 Uhr, Sitzungsende: 21:05 Uhr; gedruckt: Montag, 25.11. 19:34 Uhr

Tagesordnung

1. Begrüßung und Formalia
2. Bericht der GF; Debatte des Berichtes
3. Anträge
4. Finanzanträge
5. Podiumsdiskussion „Haushaltssperre u. Hochschulkonsens“
6. Schnupperstudium
7. StuRa-Fahrt
8. AE
9. Sonstiges

1. Begrüßung und Formalia

- ?? **Die Beschlußfähigkeit ist mit 28/32 gegeben.**
- ?? **Die Tagesordnung wird ohne Gegenrede angenommen**
- ?? **Änderungen zum Protokoll vom 13.12.01.:**
- ?? TOP 1 Oliver: ..., damit wird der Beitrag *der studentischen Selbstverwaltung* nächstes Semester auf 2,50 Euro sinken.
- ?? TOP 3: Für die Elektrotechniker (ET) sitzen Etienne und Matthias im StuRa.
- ?? TOP 4: Dieses Jahr waren 22,34 Prozent der Studenten wählen, letztes Jahr waren es noch 25,9 Prozent.
- ?? **Mit diesen Änderungen wird das Protokoll ohne Gegenrede angenommen.**

Oliver verkündet die Ergebnisse der schriftlichen Abstimmungen.

Die AE-Ordnung wurde mit 27/0/0 Stimmen angenommen.

Die Beitragsordnung wurde mit 23/3/1 Stimmen angenommen.

Die Härtefallordnung wurde mit 26/0/2 Stimmen angenommen.

Dana kritisiert, daß die FS Bau, Forst, Geo, Grundschulpäd, Informatik, Jura, Medizin, Psycho, Sozpäd, Wiwi ihre roten Zettel entweder gar nicht oder nur unvollständig abgegeben haben. Dies ist besonders für die spätere Anrechnung der Gremiensemester und zur Kontaktaufnahme wichtig.

Die Mediziner verlieren heute einen Sitz, wenn nicht zwei Vertreter erscheinen. Die Grundschulpädagogen haben immer noch keinen Vertreter entsandt.

2. Bericht GF; Debatte des Berichtes

Hendrik entschuldigt sich beim StuRa, daß kein Vertreter auf der letzten KSS-Sitzung war. Dies wurde von

den anderen Universitäten bereits kritisiert. Die nächste Sitzung findet deshalb am 26.01.02 in Dresden statt. Die Themen der letzten KSS waren Protestaktionen, Studienkonten und die Podiumsdiskussion. Im Januar soll eine neue Satzung für das SES beschlossen werden, der Entwurf liegt im Fach GF LuSt und sollte sich von Interessenten angeschaut werden, falls es noch Änderungsvorschläge gibt.

Annerose berichtet von ihrem Wochenendseminar über Hochschulpolitik. Neben grundsätzlichen Themen hat sie sich intensiver mit der Sozialstudie der StuWes und den verschiedenen Studienfinanzierungsmodellen befaßt. Den Rest der Woche hat sie sich weiter in ihren Bereich eingearbeitet.

Kerstin stellt sich den neuen StuRa-Mitgliedern kurz vor und entschuldigt sich für ihr Fehlen in der letzten Woche. Sie war hauptsächlich mit Tagesgeschäft beschäftigt. Außerdem hofft sie auf baldige Antwort auf ein Schreiben an alle Studiendekane zur Integration von Behinderten bzw. zu Problemen bei verspäteten Zwischenprüfungen mit dem BAföG.

Auch **Daniel** stellt sich vor. Er konnte aus Krankheitsgründen nicht an der letzten Sitzung teilnehmen und hat krankheitsbedingt in der letzten Woche auch nicht viel machen können. Er erinnert, daß der 31. Dezember Redaktionsschluß für die Knackpunkt-Ausgabe vom Januar ist. Bis dahin müssen ihn zu veröffentlichende Artikel erreicht haben.

Oliver kommt später, da er eine Lehrveranstaltung besucht hat. Er berichtet, daß die Gf-Sitzung zwei Finanzanträge gewährt hat: 200,00 DM für ein Tischtennis- und 150,00 DM für ein Volleyballturnier. Außerdem wurde der Info-Abend und die AE diskutiert.

3. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

4. Finanzanträge

Stefan beantragt für eine Jonglierconvention an der Uni eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 800,00 DM.

Die Convention wurde bereits dieses Jahr erfolgreich durchgeführt. Damals gab es 250 Gäste, diesmal erhofft man sich noch mehr, da es bereits mehr Voranmeldungen gibt als zum Vorjahreszeitpunkt. Auf der Convention wird es Workshops (z. B. Akrobatik, Einradfahren) und eine Party geben. Letztes Jahr gab es ebenfalls eine Ausfallbürgschaft, diese wurde aber nicht benötigt.

Der Antrag wird ohne Gegenrede angenommen.

5. Podiumsdiskussion

Doreen berichtet von der Podiumsdiskussion in Leipzig mit Meyer, de Maizière, Vertretern von KSS und HTWK. Meyer und de Maizière haben stur auf ihrer Meinung bestanden und argumentierten teils provokativ, teils widersprüchlich. Provokativ war das Ausspielen der verschiedenen Ressorts gegeneinander. Die Studenten sind aber der Meinung, daß selbst in Zeiten von Haushaltssperren bestimmte Bereiche geschützt werden müssen, so z. B. die Bildung. Diskutiert wurde auch das Hochschulkuratorium, welches entscheiden soll, wo gespart werden kann. Die Vertreter arbeiten zwar ehrenamtlich, aber die anfallenden Kosten müssen vom Hochschuletat beglichen werden. Dann wurden die Studenten ins Finanzministerium eingeladen, um die Zahlen zu prüfen.

Kai erläutert, daß in der gestrigen Senatssitzung die Haushaltssperre auch wieder ausführlich diskutiert wurde. Da die Sitzung aber nicht öffentlich war, können Details erst nach Rücksprache im StuRa erörtert werden.

Doreen erklärt dann, daß die AG Haushaltssperre ungefähr 30 Prozent der Fragebögen von den Professoren zurückbekommen hat und diese jetzt ausgewertet werden. Langfristige Konsequenzen zeichnen sich dadurch ab, daß Professoren über die Abwanderung in die freie Wirtschaft nachdenken. Die Unileitung hat Interesse an den Ergebnissen signalisiert. Außerdem wollen auch die Leipziger so eine Umfrage machen. Diesbezüglich hat sie das Gefühl, daß die Unis zu getrennt arbeiten, was sogar dazu führen kann, daß sie sich bei den Haushaltskürzungen gegenseitig in den Rücken fallen. Bei der Podiumsdiskussion klang dies von Seiten der FHs kurz an.

Bine: Unsere Professoren haben die Fragestellung eures Bogens kritisiert.

Doreen: Es gibt sicher Mängel, daß haben wir auch gemerkt. Aber wir standen sehr unter Zeitdruck. Wir würden den Leipziguern natürlich nahelegen, den Bogen zu überarbeiten und eventuell wissenschaftlicher zu gestalten.

6. Schnupperstudium

Daniel ruft Interessenten für die Betreuung des Info-Standes am 10.01.02 von 10 – 16 Uhr im HSZ auf, sich in eine Liste einzutragen.

7. StuRa-Fahrt

Bine informiert, daß die Belegungsvereinbarung von der Jugendherberge eingetroffen ist. Die Abreise erfolgt um ca. 16 Uhr. Es muß entweder ein Schlafsack oder Bettwäsche, außerdem Hausschuhe mitgebracht werden.

Daniel E: Ich denke, wir sollten die StuRa-Fahrt unter anderem dafür nutzen, daß sich alte und neue Amtsinhaber über alte und weiterlaufende Projekte austauschen.

Bine: Ich finde Fragen wie ‚Was will der StuRa?‘ ‚Was erwartet die Gf vom StuRa und umgekehrt?‘ wichtig.

Annerose: Man sollte mit einer gemeinsamen Einleitung beginnen und dann in einzelnen Gruppen angelehnt an die GF-Bereiche über Themen wie z. B. im Bereich HoPo Studiengebühren, politisches Mandat diskutieren.

Bine: Einen Rückblick, was bisher geschehen ist, können sich die neuen Amtsinhaber durch den Rechenschaftsbericht ihres Vorgängers schaffen.

Daniel E: Es sollte aber nicht nur einen Schnitt geben, wichtig ist es, eine Konstanz zu entwickeln. Dies läßt sich gut mit so einer Fahrt und der Möglichkeit sich länger auszutauschen erreichen.

Ingo: Aber nicht alle fahren mit auf die StuRa-Fahrt. Dort sollte besser Grundlegendes diskutiert werden. Zu den Tätigkeitsbereichen sollte in den StuRa-Sitzungen gesprochen werden.

Doreen: Ich stimme Ingo zu, finde es aber trotzdem sehr wichtig, daß sich alte und neue GF so gut wie möglich miteinander abstimmen.

8. AE

Daniel hat **300,00 DM** für den November beantragt. Es gibt keinen Redebedarf.

Oliver erläutert, daß der StuRa im Rahmen der Dresdner Studentischen Aktionstage zwei Praktikantenstellen mit einem AE-Rahmen von jeweils 500,00 DM ausgeschrieben hat. Andreas Born hat sich damals gemeldet und möchte nun seine Bezahlung. Er gibt an, daß er sich um Banner, Catering, Bühnentechnik, Postversand und Verhandlungen mit dem Ordnungsamt gekümmert hat. Dies wurde von Björn Redmann (Asta ev. HS für soziale Arbeit DD) bestätigt.

Daniel: Ich habe ihn nicht gesehen, ich finde die Informationen ungenügend. Wurden seine Angaben überprüft?

Christine: Ich kann bestätigen, daß er sich sehr engagiert hat. Als er sich in den Ferien darum gekümmert hat, waren nicht sehr viele Leute anwesend. Ihm steht die Bezahlung zu, auch wenn aus den Aktionstagen nichts geworden ist. Das war nicht seine Schuld.

Annerose: Ich habe den gleichen Eindruck aus den Protokollen der Arbeitssitzungen gewonnen.

Die Projekt-AE werden mit 26/0/4 angenommen.

9. Sonstiges

Kai: Das StuWe hat heute – also einen Tag vor den Ferien – Post zu Mietfragen verschickt!

René: Ist die Uni schon wegen der Rasterfahndung angesprochen worden, Daten herauszugeben und wenn ja, wieviele Studenten hat das betroffen?

Annerose: Am besten wir sprechen mit dem Imma-Amt, die müßten diese Fragen beantworten können.

Kai: Es gab Anfragen, aber die Uni hat sich sehr bedeckt gehalten.

Hendrik: Wir müssen bei solchen Themen sehr vorsichtig sein, da wir kein allgemeinpolitisches Mandat haben.

Annerose: Das ist ein Thema für die StuRa-Fahrt.

Oliver: Das StuWe hat gerade eine Hochglanzbroschüre über ihre Wohnheime herausgebracht. Da stellt sich die Frage nach der Kosten-Nutzen-Relation. Außerdem sind die E-meals aus.